

Hochschule Regensburg
BA Industriedesign
Modul 1.1, 2012W
Entwerfen 1

Simon Budich
Patricio Grau



Aus einem Nolli-Stadtplan der Regensburger Altstadt sollte ein Volumenmodell mit den Maßen 30x30x30cm entstehen, welches den Charakter der Gebäudekonstellation widerspiegelt.

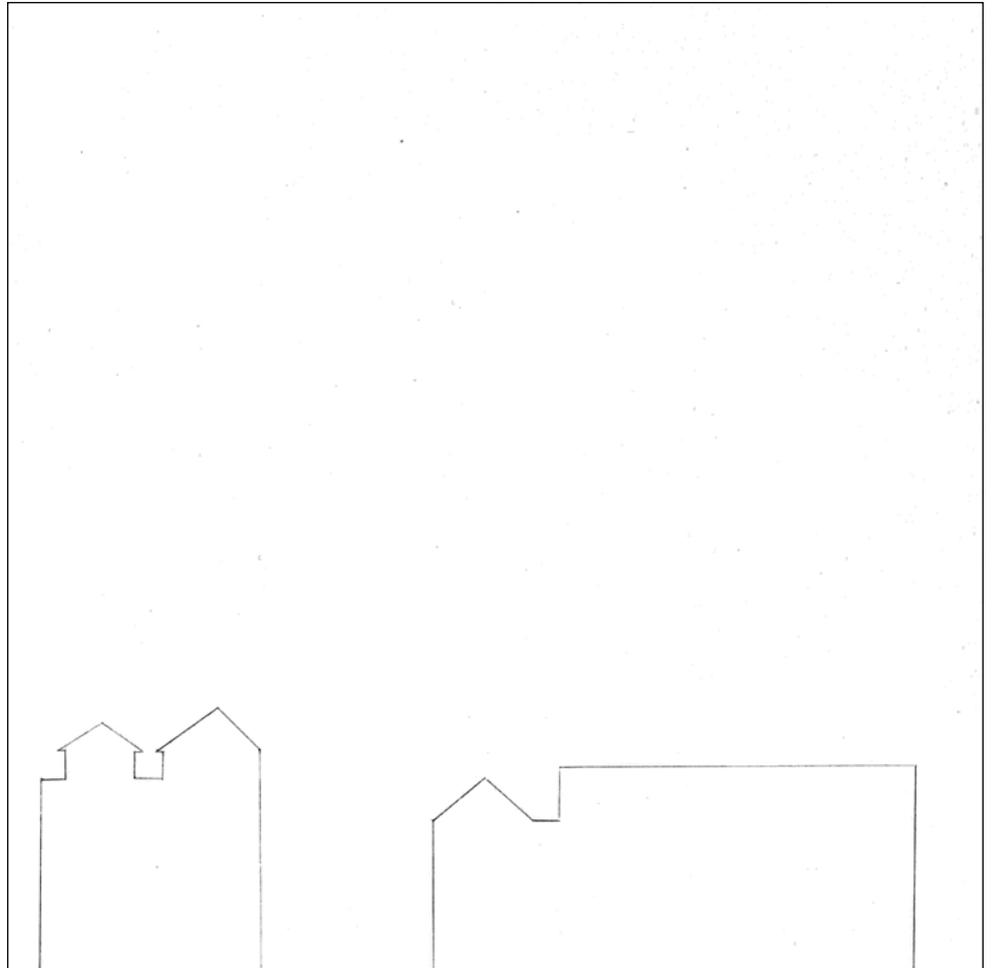
Das Modell sollte dann durch eine Zusammenführung eines Grundrisses und einem Gebäudefassadenschnitt entwickelt werden.

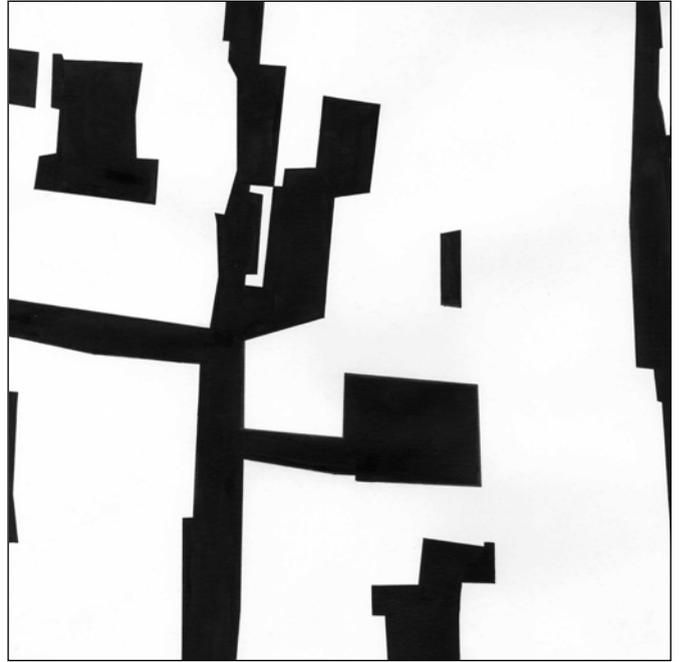
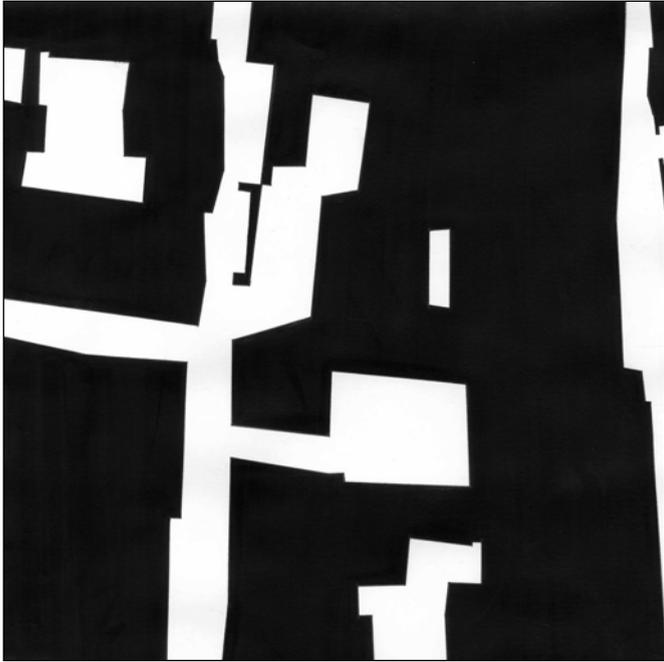




Zuerst nahmen wir die Koordinaten der einzelnen Schnittpunkte des Nolli-Plans auf, um diese dann auf eine 30x30cm Zeichnung zu übertragen.

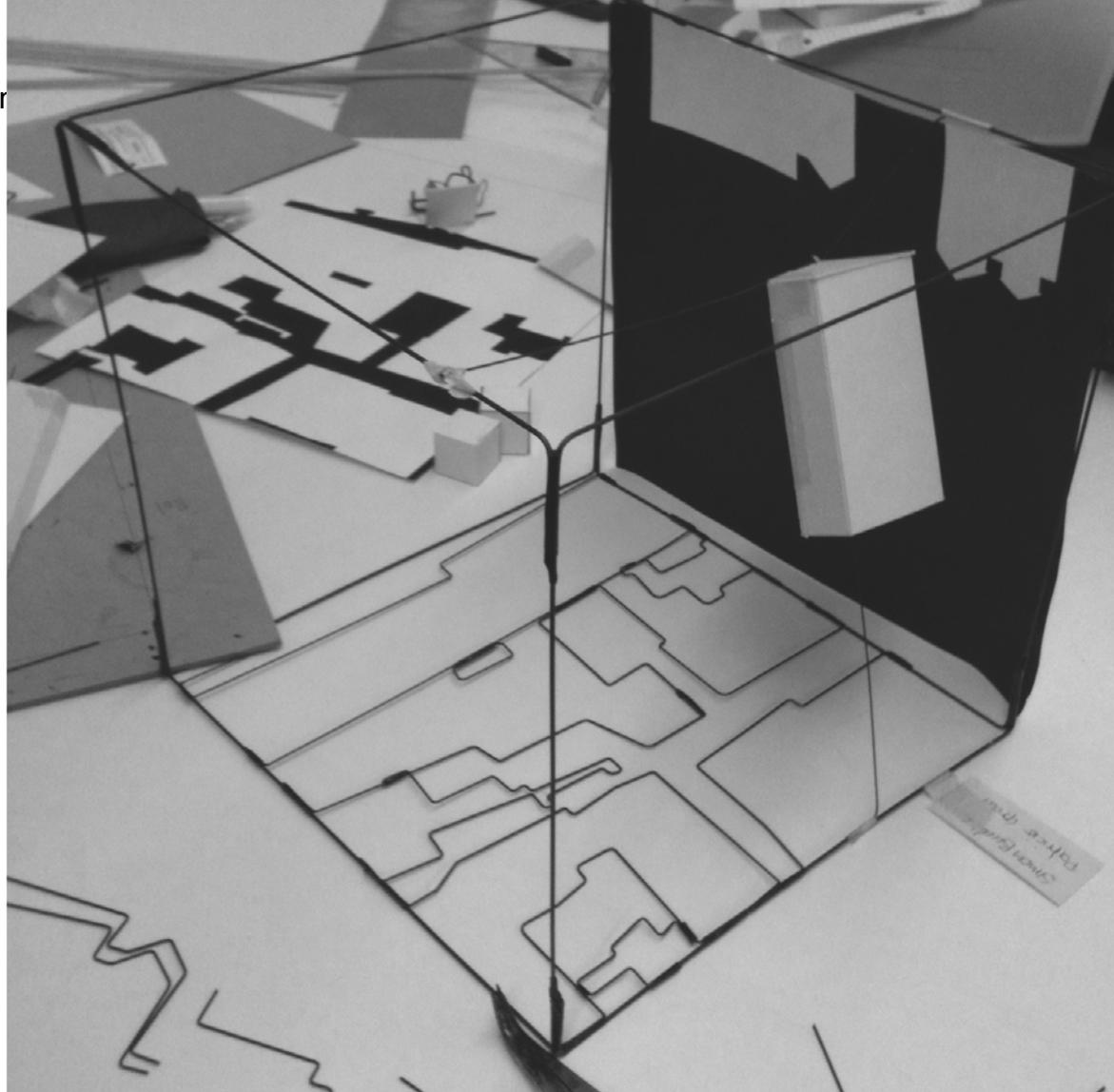
Durch eine Ortsbegehung ermittelten wir die dazugehörigen Gebäudeschnitte und die fehlenden Durchwegungen.

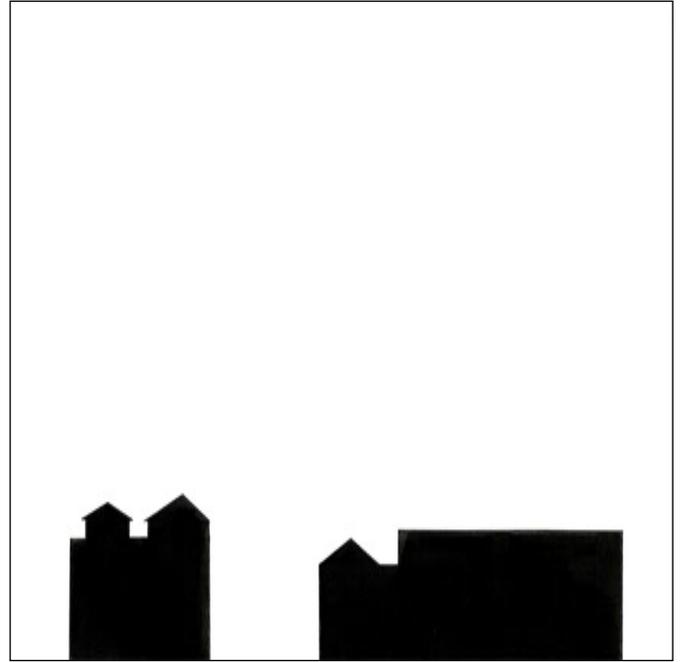
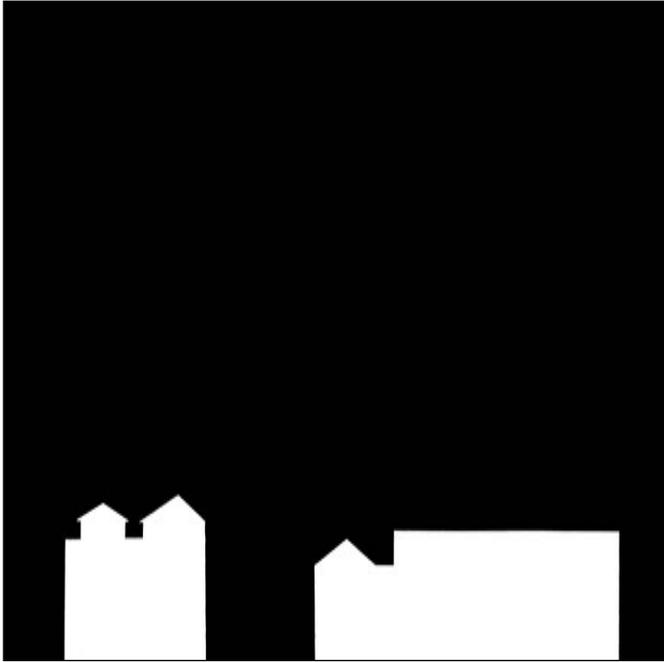




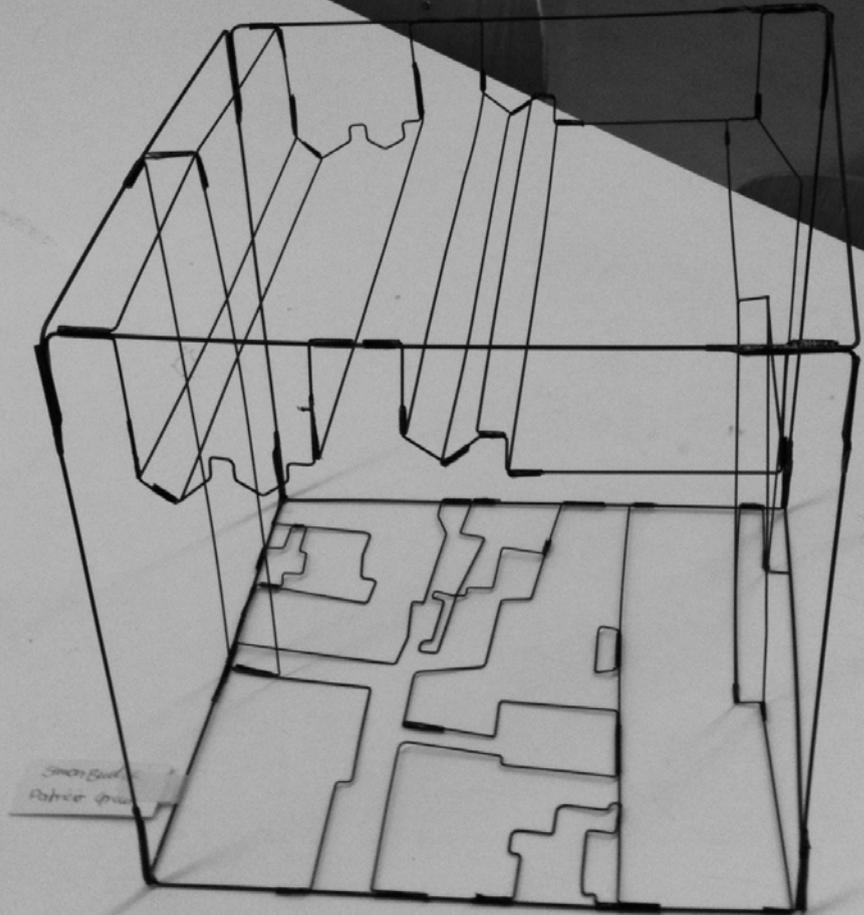
Durch Tuschezeichnungen verdeutlichten wir den Kontrast zwischen den bebauten und den öffentlich zugänglichen Flächen.

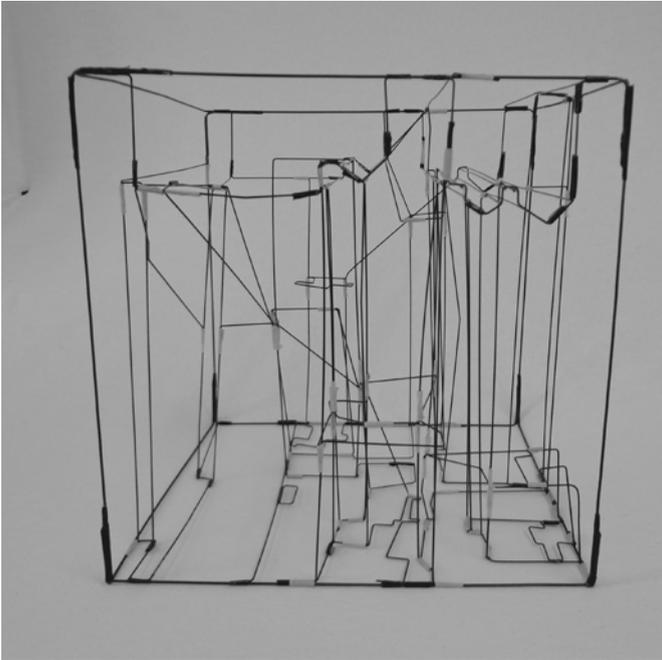
Diesen Grundriss übertrugen wir auf eine Seite eines Drahtwürfels.





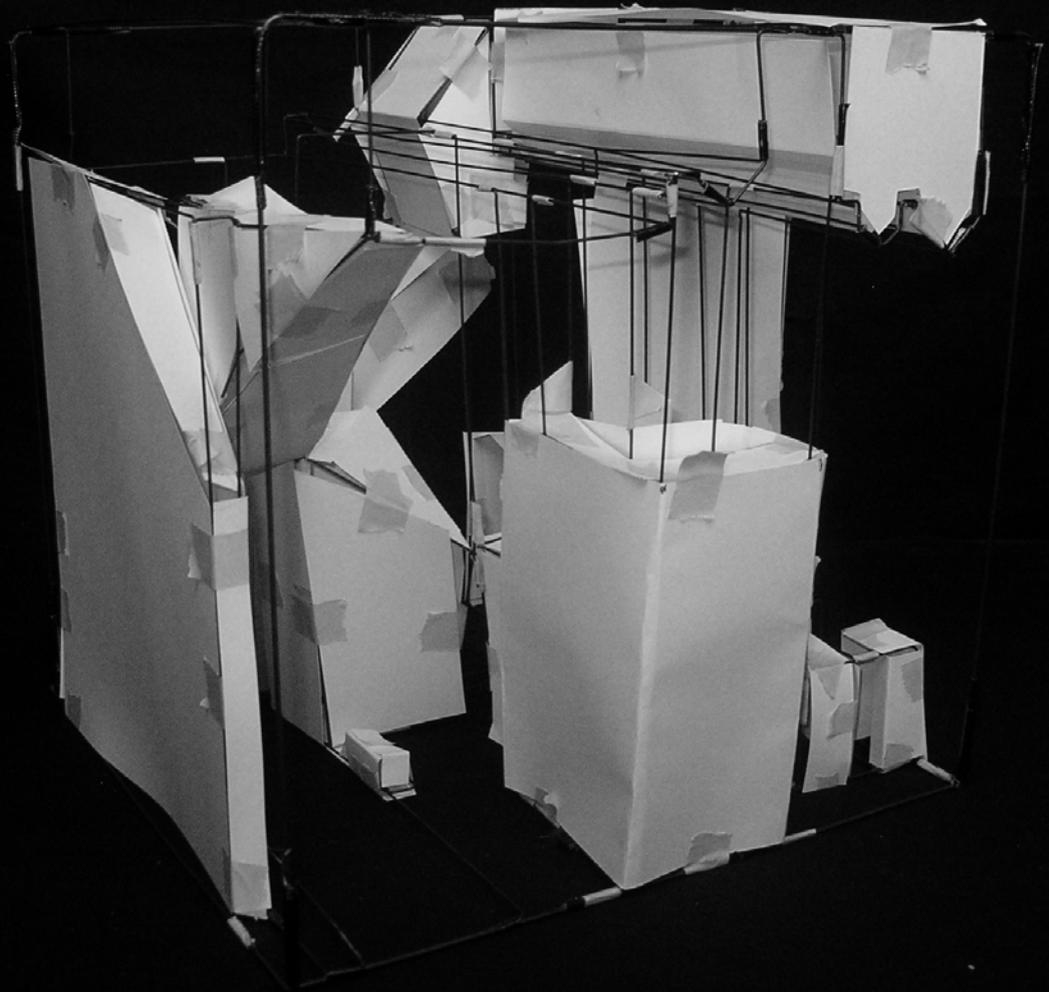
Auf dieselbe Weise
bearbeiteten wir die
Fassadenschnitte und
übertrugen diese auf das
Drahtmodell.

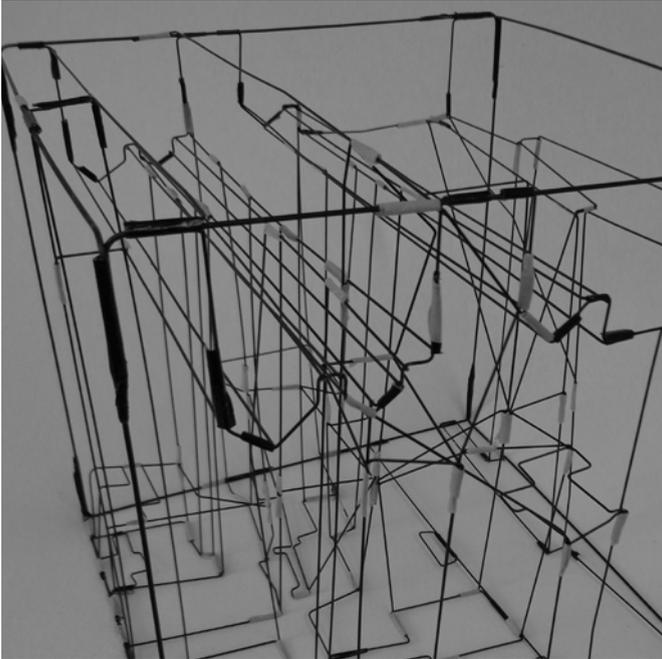




Anschließend verknüpften wir die Eckpunkte im Grundriss orthogonal mit denen des Gebäudeschnitts.

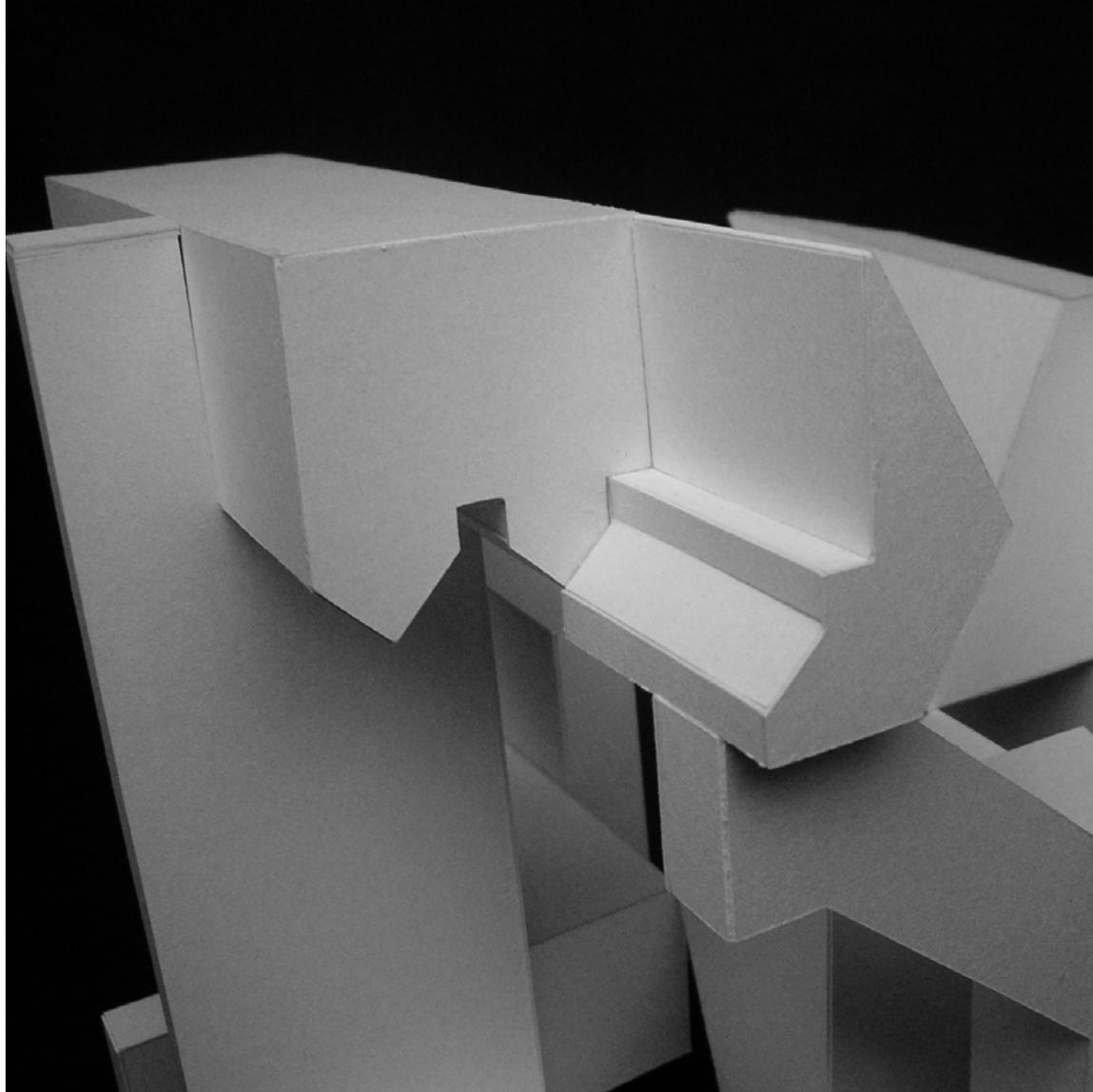
Das daraus resultierende Drahtgerüst nutzten wir um mit Papierflächen räumliche Situationen zu simulieren.

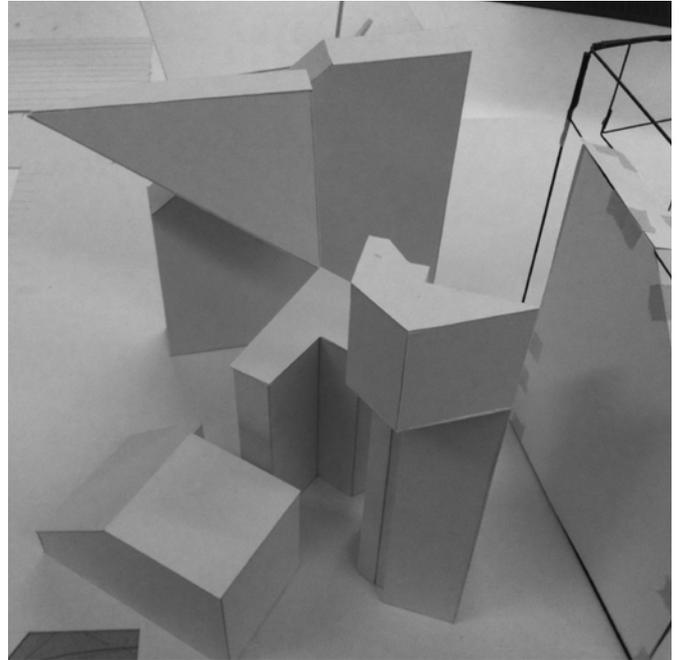
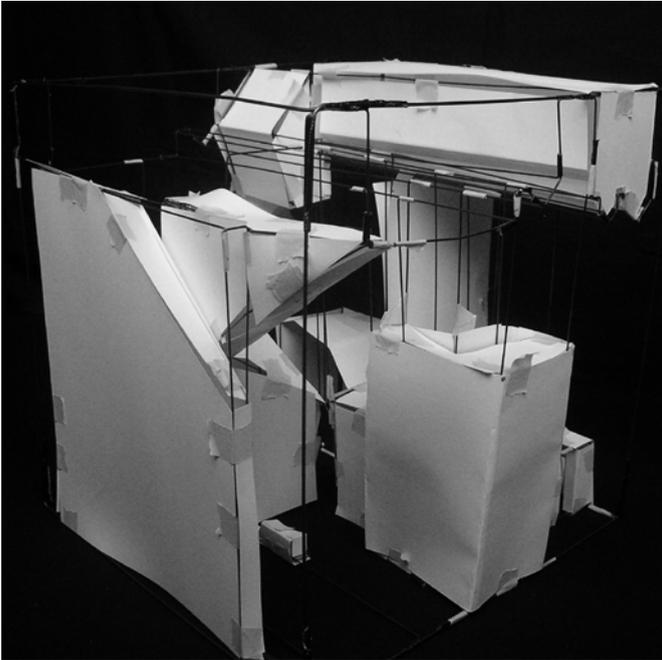




Das daraus entstehende
Papierflächenmodell bildet
die Grundlage für ein
Volumenmodell aus
Finnpappe.

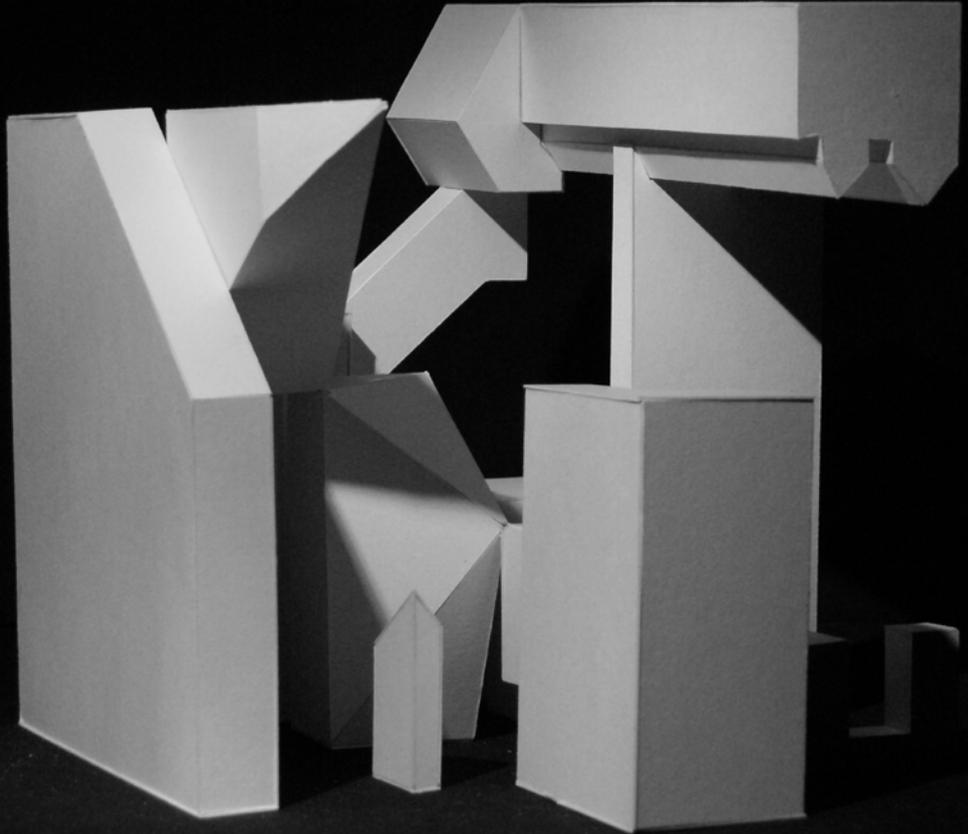
Hier ein Ausschnitt der
unseren Arbeitsprozess
verdeutlicht.

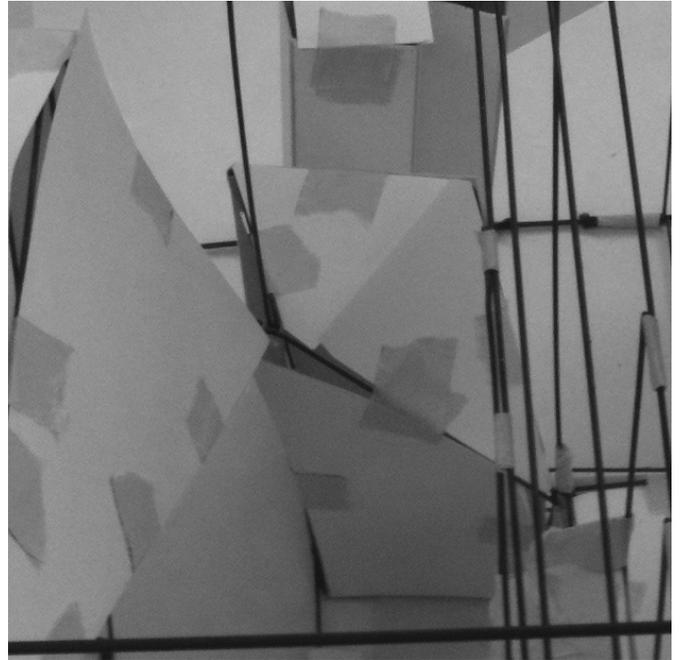
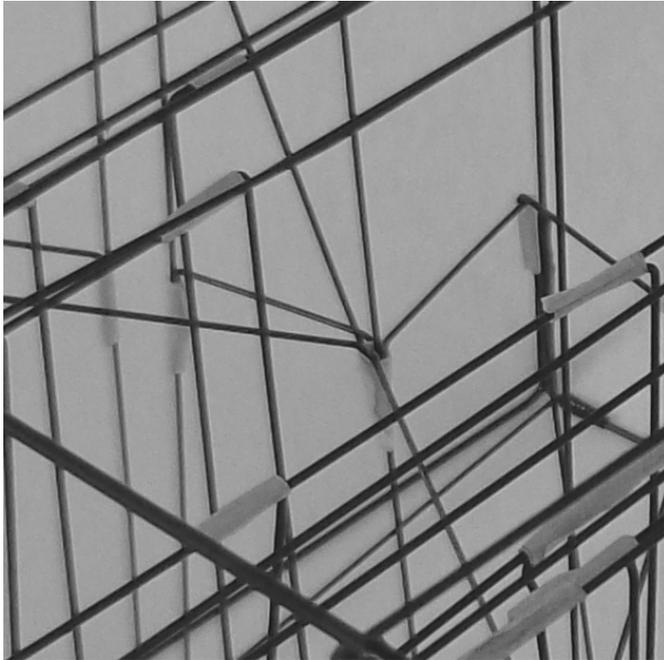




Durch die Anordnung der polygonalen Finnplattenobjekte entsteht eine Raumsituation innerhalb des Würfels.

Verschiedene Charakteristiken des ursprünglichen Altstadtplans und des Gebäudeschnittes bleiben im fertigen Modell erkennbar.





Aus den Verknüpfungen der Drähte entstanden unter Anderem filigrane Knotenpunkte.

Im weiteren Arbeitsprozess wirkten sich diese Knoten auf die Form der Objekte und letztlich auch auf die Verbindungen dieser zueinander aus.

Diese Verbindungen verschärfen den Kontrast zwischen den massigen Volumen und den leeren Zwischenräumen.

Zudem schaffen sie eine Zusammengehörigkeit der einzelnen Volumen in der Gesamtkomposition.

